

WEIHNACHTEN ZUHAUSE FEIERN

Such dir einen ruhigen Ort, an dem du dich wohlfühlst und jetzt gern Weihnachten feiern möchtest. Am Küchentisch, auf der Couch oder unterm Weihnachtsbaum.

Wenn du magst, leg außerdem eine Kerze und Streichhölzer bereit.

Anfangen

(In der Familie:)

Wir sind als Familie hier zusammen. Gott ist bei uns. Frohe Weihnachten uns allen, die wir hier sind, und allen, an die wir denken.

Frohe Weihnachten!

(Oder allein:)

Ich bin jetzt ganz hier und bei mir.

Es wird Weihnachten in meiner Wohnung.

Gott ist bei mir. Danke dafür. Frohe Weihnachten!

Die Kerze/-n entzünden

*Eine*r: (laut für sich lesen oder eine*r in der Hausgemeinschaft liest vor)*

Heiligabend. Heilige Nacht.

Gott ist in der Welt.

Wir sind viele. Verstreut und verbunden.

Heute denken überall auf der Welt Menschen an das Jesuskind in der Krippe.

Und daran, dass Gott einer von uns geworden ist.

Wir alle feiern in seinem Namen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

WEIHNACHTEN ZUHAUSE FEIERN

Die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium laut hören.

*(laut für sich lesen oder eine*r in der Hausgemeinschaft liest vor. Schön ist es, wenn du hierbei einen Blick auf deine Weihnachtskrippe wirfst.)*

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das judäische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seiner vertrauten Frau; die war schwanger.

Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und Maria gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. *(Lukas 2, 1-14 nach Lutherbibel 2017)*

WEIHNACHTEN ZUHAUSE FEIERN

Die Weihnachtsgeschichte wirken lassen

*(Text lesen oder eine*r liest vor)*

Gott ist in der Welt.

Geboren von einer jungen Frau.

Gelegt in eine Krippe.

Besucht von Engeln und einfachen Leuten.

Gott ist in der Welt.

Er ist jetzt mit dabei, in dem ganzen grau, trotz der bunten Socken,
beim Lachen und Weinen, beim Verzagen und Hadern.

Meine ganze Mitemäßigkeit, all mein Scheitern, mein ganzes Versuchen
und trotzdem nicht können sieht Gott und lächelt mich freundlich an.

Und sagt diese Worte: *Fürchte dich nicht!*

Die Welt wird neu. Und du wirst neu.

Du bist gemeint, Mensch seines Wohlgefallens.

Für dich ist heute der Heiland geboren.

Bist längst schon gefunden, geheiligt, geliebt.

Amen.

Fürbitten vor Gott bringen, Vater Unser beten

*(eine*r betet für sich oder für alle in der Hausgemeinschaft)*

Jesus. Kind in der Krippe. Heiland der Welt.

Hier sind wir. Verstreut und verbunden.

Voller Freude und voller Furcht. Dein Stern erleuchte uns.

Mach hell in uns, was dunkel ist.

Mach heil in uns, was verwundet ist.

Mach froh in uns, was traurig ist.

In uns und in deiner ganzen Welt.

Wir denken vor dir an alle, die wir liebhaben.

Was tun sie gerade?

WEIHNACHTEN ZUHAUSE FEIERN

Stille

Wir denken an all die Orte, die dich brauchen:
auf dem Meer und an Land, in den Lagern und Häusern.
In den Heimen und Kliniken.

Stille

Wir beten, wie du es getan hast:

Vater Unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Um den Segen bitten

*Hände öffnen und laut sprechen (eine*r oder alle gemeinsam)*

Gott segne mich/uns und behüte mich/uns.
Gott lass dein/ lasse sein Angesicht leuchten über mir/uns und sei mir/uns
gnädig.
Gott erhebe dein/sein Angesicht auf mich/uns und gebe mir/uns Frieden.
So segne mich/uns Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.